



Modul Struktur 4 a

Projekte mit der Jugendarbeit: ein Garten

Thema:

In vielen Gemeinden gibt es schon lange keine klare Trennung mehr von Konfirmand*innenarbeit (KA) und Jugendarbeit. Dies erscheint auch nicht sinnvoll, arbeiten doch beide mit der gleichen Altersgruppe. Eine sinnvolle Verknüpfung beider Bereiche kann einen großen Einfluss darauf nehmen, ob Jugendliche sich nach der Konfirmation noch in der Gemeinde engagieren. Es gibt unzählige Beispiele dafür, wie eine Verknüpfung dieser beiden Arbeitsbereiche gelingen kann. Konficamps, Konficups, kreiskirchliche Konfitage, offene Angebote wie Konfitreffs und Projektstage, um nur einige zu nennen. Die Palette der Möglichkeiten ist groß. Im Folgenden wird ein Projekt „Garten“ vorgestellt, welches ermöglicht, dass Jugendliche wirklich ihre Idee ausprobieren können.

Begründung/ Einordnung:

Die Verknüpfung von Konfirmand*innen- und Jugendarbeit hat positive Auswirkungen für beide Arbeitsfelder. Da wäre beispielsweise die Nachwuchsgewinnung zu nennen. Die KA ist eine einmalige Chance, mit fast allen Jugendlichen aus einem Jahrgang in Kontakt zu kommen und ihnen eine positive und ihrer Lebenswelt nahe Begegnung mit Kirche zu ermöglichen. Wer positive Erfahrungen mit Kirche macht, bleibt ihr eher verbunden. Darüber hinaus ermöglicht es eine Kontinuität in der Kinder- und Jugendarbeit, eröffnet ein Arbeitsfeld für Ehrenamtliche, gibt die Chance für religionspädagogische Impulse und bietet größere Gestaltungsmöglichkeiten, da vieles in großen Teams durchgeführt wird. Durch die Vielzahl an ehrenamtlich Mitarbeitenden ist die Möglichkeit der Beziehungsarbeit, die gerade in der Jugendarbeit eine sehr große Rolle spielt, auch viel größer.

Verantwortung/Ablauf:

Viele Gemeinden besitzen Gärten um ihre Gemeindehäuser und Jugendräume herum. Daher eignet sich eine Gartengestaltung sehr gut, um ein Projekt mit der Jugendarbeit durchzuführen. Die Konfirmand*innen können einen Einblick und auch erste Kontakte in die Jugendarbeit bekommen, die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden besser kennenlernen und aktiv bei der Gestaltung und Planung alternativer Gartennutzung mitwirken. Außerdem eignet sich ein solches Projekt hervorragend, um mit den Konfirmand*innen zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ zu arbeiten.

Beschreibung:

Wenn man mit den Konfirmand*innen das Gartenprojekt unter dem Aspekt „Bewahrung der Schöpfung“ durchführen möchte, bietet es sich an, im Vorfeld mit den Jugendlichen in der KA Vorüberlegungen zum Thema Umweltschutz und Klimawandel zu treffen. Auch Überlegungen zum Thema Upcycling können von Nutzen sein, um bei den Jugendlichen Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit zu fördern.

Im nächsten Schritt beginnen die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden gemeinsam mit den Konfirmand*innen konkrete Ideen zur Gartengestaltung zu sammeln;

Modul Struktur 4 a Projekt mit der Jugendarbeit: ein Garten

z. B. der Bau von Gartenmöbeln aus Paletten oder alten Obstkisten, von Hochbeeten und Blumenkästen, das Pflanzen von bienen- und schmetterlingsfreundlichen Blumen, aber auch der Bau von Insekten- und Bienenhotels. Im Bereich des Upcycling könnten zum Beispiel alte Jeanshosen oder altes Geschirr bepflanzt werden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt und im Internet gibt es jede Menge Anregungen.

Ein Vorteil dieses Projektes ist, dass sich alle entsprechend ihrer Talente und Fähigkeiten einbringen können. Egal ob Planen, Bauen, Hämmern und Werken oder Pflanzen, Nähen und Dekorieren. Es gibt viele unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzubringen. Sogar über das Projekt hinaus, denn der Garten muss auch entsprechend gepflegt und die Blumen gegossen werden. Die Eröffnung des Gartens kann dann mit einem großen Gartenfest gefeiert werden. Bei den folgenden Konfi-Treffen kann im Nachgang das Thema Schöpfung als Reflexionsebene besprochen werden.

Material:

Das Material richtet sich nach dem, was im Garten gestaltet werden soll. Anstatt teurer Möbelpaletten oder Obstkisten aus dem Baumarkt, kann man auch bei ortsansässigen Firmen, Obstbauern und Winzern nachfragen, ob sie die Arbeit unterstützen würden und noch entsprechende Dinge übrig haben.

Vertiefung/ Weiterarbeit/ Verknüpfung:

Je nach dem, was die Jugendlichen bauen möchten, können auch Eltern beteiligt werden.

(Idee: Melanie Schmidt, Meckenheim)